

# Dr. Abu Safiya symbolisierte die Menschlichkeit in Gaza. Israel und der Westen zerstören sie

Jonathan Cook, middleeasteye.net, 08.01.25

## Die Entführung des Leiters des Kamal-Adwan-Hospitals ist der jüngste Beweis der israelischen Kampagne zur Zerstörung des Gesundheitswesens in Gaza

Soldaten drangen in ein Krankenhaus nach dem anderen ein und zerstörten die Krankenstationen, Operationssäle und Intensivstationen. Jede gewaltsame „Evakuierung“ hinterließ eine Spur des Elends. Frühgeborene verhungerten oder erfroren in ihren Brutkästen. Schwerkranke wurden aus ihren Betten geholt. Krankenwagen, die versuchten, sie abzuholen, wurden in die Luft gesprengt. Und jedes Mal wurde das medizinische Personal des Gazastreifens zusammengetrieben, seiner Kleidung beraubt und verschwand.

Wenn es ein Bild aus dem Jahr 2024 gab, das die Nachrichten des Jahres einfing, dann war es dieses: Dr. Hussam Abu Safiya, in einem weißen Laborkittel, bahnt sich einen Weg durch die Trümmer des von ihm geleiteten Kamal-Adwan-Krankenhauses – der letzten noch existierenden größeren medizinischen Einrichtung im Norden des Gazastreifens – in Richtung zweier israelischer Panzer, deren Geschützrohre auf ihn gerichtet sind.

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen von Tod und Zerstörung, angerichtet von Israel in dieser winzigen Enklave.

Es war gekennzeichnet durch das Abschlachten von Zehntausenden von Palästinenser:innen – die uns bekannten Todesfälle – und die Verstümmelung von mindestens 100.000 weiteren; das Aushungern der gesamten Bevölkerung; die Zerstörung der städtischen und landwirtschaftlichen Landschaft; und die systematische Auslöschung der Krankenhäuser und des Gesundheitssektors in Gaza, einschließlich der Ermordung, Massenverhaftung und Folterung palästinensischer Mediziner:innen. Das Jahr 2024 war auch geprägt von einem wachsenden Konsens der internationalen Rechts- und Menschenrechtsbehörden, dass all dies einem Völkermord gleichkommt.

Ein Bild aus den allerletzten Tagen des Jahres sagte alles. Es zeigte einen einsamen Arzt, der sein Leben riskiert hatte, um sein Krankenhaus am Laufen zu halten, während es von israeli-

schen Streitkräften belagert, von israelischen Granaten und Drohnen bombardiert und seine Mitarbeiter von israelischen Scharfschützen abgeschossen wurden, und der tapfer auf die Vernichter seines Volkes zuing.

Er hatte einen persönlichen Preis gezahlt, ebenso wie seine Patienten und Mitarbeiter. Im Oktober wurde sein 15-jähriger Sohn Ibrahim bei einem israelischen Überfall auf das Krankenhaus hingerichtet. Einen Monat später wurde er selbst bei einem israelischen Angriff auf das Gebäude durch ein Schrapnell verwundet.

Am 27. Dezember konnte das Krankenhaus dem brutalen Angriff Israels nicht mehr standhalten. Als ein Lautsprecher Abu Safiya aufforderte, zu den Panzern zu kommen, machte er sich grimmig auf den Weg durch die Trümmer.

Es war der Moment, in dem der Kampf des Kamal-Adwan-Krankenhauses um den Schutz des Lebens ein jähes Ende fand; als die völkermordende israelische Kriegsmaschinerie den unvermeidlichen Sieg über den letzten Außenposten der Menschlichkeit im nördlichen Gazastreifen errang.

### **Im Folterlager**

Das Bild war auch das letzte bekannte Bild von Abu Safiya, aufgenommen wenige Minuten vor seiner so genannten „Verhaftung“ – seiner Entführung – durch israelische Soldaten und seinem Verschwinden in Israels Folterlager.

Nachdem das israelische Militär tagelang behauptet hatte, es wisse nichts über seinen Verbleib, bestätigte es schließlich, dass er in Isolationshaft gehalten wird. Das Eingeständnis kam offenbar nur zustande, weil eine örtliche Gruppe für medizinische Rechte bei den israelischen Gerichten eine Petition eingereicht hatte.

Immer mehr Berichten zufolge befindet sich Abu Safiya jetzt in der berüchtigtsten israelischen Foltereinrichtung, Sde Teiman, wo Soldaten letztes Jahr auf Video aufgenommen wurden, wie sie einen palästinensischen Häftling mit einem Schlagstock vergewaltigten, bis seine Eingeweide platzten. Die Hoffnung ist, dass Abu Safiya nicht das Schicksal seines Kollegen Dr. Adnan al-Bursh, des ehemaligen Leiters der Orthopädie des Al-Shifa-Krankenhauses in Gaza, erleidet. Nach viermonatigen Misshandlungen im Ofer-Gefängnis wurde Bursh von den Wärtern im Hof des Gefängnisses abgelegt, nackt von der Taille abwärts, blutend und unfähig zu stehen. Kurze Zeit später starb er.

Berichte von Menschenrechtsorganisationen und den Vereinten Nationen sowie Aussagen von Informanten unter den Lagerwächtern berichten von systematischen Schlägen, Hunger,

sexuellem Missbrauch und Vergewaltigung palästinensischer Gefangener. Israel hat Abu Safiya, den bekanntesten Kinderarzt des Gazastreifens, beschuldigt, ein „Terrorist“ der Hamas zu sein. Es hat weitere 240 Menschen aus dem Kamal-Adwan-Krankenhaus entführt, die es als „Terrorverdächtige“ bezeichnet – vermutlich handelt es sich dabei hauptsächlich um Patienten und medizinisches Personal – und sie werden unter ähnlich schrecklichen Bedingungen festgehalten.

### **Psychotische Logik**

Nach Israels psychotischer Logik gilt jeder, der für die Hamas-Regierung im Gazastreifen arbeitet – also jemand wie Abu Safiya, beschäftigt in einer der wichtigsten Einrichtungen der Enklave, etwa in einem Krankenhaus – als Terrorist.

Im weiteren Sinne kann jedes Krankenhaus – weil es der Hamas-Regierung untersteht – als „Hamas-Terroristenhochburg“ behandelt werden, wie Israel das Kamal-Adwan-Hospital bezeichnet hat. Ergo sollten alle medizinischen Einrichtungen zerstört, alle Ärzte „verhaftet“ und gefoltert und alle Patienten zwangsevakuieren werden.

Im Fall vom Kamal-Adwan-Hospital hatten die Verwundeten, die Schwerkranken und die Wöchnerinnen 15 Minuten Zeit, um ihre Infusionen abzuhängen, ihre Krankenbetten zu verlassen und sich in den zerstörten Innenhof zu begeben. Dann setzte die israelische Armee das Krankenhaus in Brand.

Eine solche „Evakuierung“ bedeutet nur eines: Die Patienten werden zum Sterben an ihren Wunden, Krankheiten oder Unterernährung – und zunehmend auch an der Kälte – zurückgelassen. Immer mehr Babys sterben an Unterkühlung, während ihre Familien die Winternächte in den Zeltlagern, in denen der größte Teil der Bevölkerung des Gazastreifens untergebracht ist, ohne Decken und angemessene Kleidung durchstehen müssen.

Das Foto der Kapitulation von Abu Safiya machte nur zu deutlich, wer David und wer Goliath ist, wer der Menschenfreund und wer der Terrorist. Vor allem aber wurde deutlich, wie die politische und mediale Klasse des Westens die letzten 15 Monate damit verbrachte, eine große Lüge über Gaza zu verbreiten. Man hat nicht versucht, das Blutvergießen zu beenden, sondern es zu vertuschen – es zu entschuldigen.

Dies könnte erklären, warum das prägendste Bild des Jahres 2024 in den etablierten Medien kaum zu sehen war, geschweige denn auf den Titelseiten, als Abu Safiya von Israel entführt und sein Krankenhaus zerstört wurde. Die meisten ausländischen Redakteure und Bildredakteure, abhängig von den Gehältern ihrer milliardenschweren Besitzer, zogen es offenbar vor, das Nachrichtenfoto des Jahres weiterzureichen. Die sozialen Medien taten dies jedoch

nicht. Gewöhnliche Nutzer verbreiteten es weit und breit. Sie verstanden, was es zeigte und was es bedeutete.

### „Bewusstseinskriegsführung“

Ende letzten Monats gab Israel bekannt, dass es im kommenden Jahr 150 Millionen Dollar zusätzlich für die so genannte „Bewusstseinskriegsführung“ ausgeben wird. Das heißt, Israel stockt sein Budget um das 20-fache auf, um seine Desinformationskampagnen in den Medien zu verbessern und sein Image zu beschönigen, während das Gemetzel in Gaza weitergeht.

Israel hat viele Journalist:innen im Gazastreifen getötet und ausländische Korrespondent:innen aus seinen undeckelten „Tötungszonen“ verbannt. Doch im Zeitalter des Live-Streamings auf Handys erweist sich die Verschleierung eines Völkermords als weitaus schwieriger, als Israel sich vorgestellt hat. Es reicht offenbar nicht aus, das westliche Establishment mit seinen Desinformationen hausieren gehen zu lassen.

Israel ist besonders besorgt über junge Menschen – wie Studenten an Universitäten –, die keine gefilterten Nachrichten von BBC oder CNN konsumieren und daher einen viel klareren Blick auf die Geschehnisse haben. Ihre Gefühle und Verstand sind nicht durch jahrelange westliche Unternehmenspropaganda abgestumpft worden. Sie fallen zum Beispiel viel weniger auf die israelischen Fake News herein, die von den westlichen Medien aufgegriffen und als glaubwürdig dargestellt werden und die in den letzten 15 Monaten die vollständige Zerstörung der Krankenhäuser im Gazastreifen rechtfertigen, oder auf die Art von Desinformation, die den Gedanken aufkommen lässt, dass ein geschätzter Arzt wie Abu Safiya insgeheim ein Terrorist ist.

Die israelischen Kampagne zur Auslöschung des Gesundheitssektors im Gazastreifen begann innerhalb weniger Tage nach dem Hamas-Angriff vom 7. Oktober 2023. Weniger als zwei Wochen später feuerte Israel eine gewaltige Rakete auf den Innenhof des al-Ahli-Krankenhauses in Gaza-Stadt; Dutzende palästinensische Familien, dorthin geflüchtet um Schutz vor dem israelischen Großangriff zu suchen, wurden von der Explosion erfasst.

Aber die Medien verharmlosten diesen ersten Schuss im Krieg gegen die Krankenhäuser im Gazastreifen, indem sie die absurde Behauptung Israels glaubhaft wiederholten, eine fehlgeleitete palästinensische Rakete und nicht eine israelische Rakete habe den Schaden verursacht.

Mit dem Angriff auf al-Ahli wurde Israels Plan für einen Völkermord festgelegt, den es in den letzten 15 Monaten genau verfolgt hat. Er machte den Palästinensern klar, dass sie nirgendwo vor Israels Angriff sicher seien, nicht einmal an etablierten Zufluchtsorten wie Kranken-

häusern, Moscheen und Kirchen. Es gäbe keinen Ort, an dem man seinem Zorn entkommen könnte.

Wahr ist, dass Israels neue, finanziell besser ausgestattete Desinformationskampagne sich nicht als effektiver erweisen wird als die bisherigen Kampagnen. Avi Cohen-Scali, der Leiter des israelischen Ministeriums für die Bekämpfung des Antisemitismus, sagte, dass ein Jahrzehnt solcher Programme gegen das, was Israel seine „Delegitimierung“ nennt – d.h. die Enthüllung seines Apartheid- und nun völkermörderischen Charakters – „fast null Ergebnisse“ gebracht habe. Gegenüber israelischen Medien sagte er: „Diese Aktion ist in jeder Hinsicht gescheitert.“

Und er machte den westlichen Führern und Medien klar, dass Israel bereit war, jede bekannte Regel des humanitären Völkerrechts zu brechen. Es gab keine Gräueltat, kein Kriegsverbrechen, das es nicht begehen würde, einschließlich der Zerstörung des medizinischen Systems in Gaza. Von Israels Gönnern wurde erwartet, dass sie den Krieg voll unterstützen, egal wie weit Israel gehen würde. Und genau das taten sie auch.

Rückblickend erscheint die kurze Aufregung über die Frage, ob Israel für den Angriff auf al-Ahli verantwortlich war, heute geradezu alptraumhaft drollig. Da jegliche Gegenrede fehlte, intensivierte Israel seinen „Bewusstseinskrieg“ und schuf eine Blase von Fake News, um die Krankenhäuser in Gaza mit dem Terrorismus der Hamas in Verbindung zu bringen.

Innerhalb weniger Wochen behauptete Israel, eine Hamas-Terroristenbasis unter dem al-Rantisi-Kinderkrankenhaus im Gazastreifen entdeckt zu haben, mit Waffenlagern und einem Wachdienstplan in arabischer Sprache für die israelischen Geiseln – allerdings stellte sich schnell heraus, dass der Plan nichts weiter als ein harmloser Kalender war.

Israels größtes Ziel war das Al-Shifa-Krankenhaus, die wichtigste medizinische Einrichtung in Gaza. Israel veröffentlichte ein CGI-generiertes Video, das zeigt, dass es sich auf einer unterirdischen „Hamas-Kommandozentrale“ befindet. Die Behauptungen wurden von den westlichen Medien wieder einmal glaubhaft verbreitet, obwohl der Hamas-Bunker nie gefunden wurde.

Diese Lügen erfüllten jedoch ihren Zweck. Selbst als Israel die Krankenhäuser des Gazastreifens zerstörte und medizinische Hilfslieferungen verweigerte, so dass der Gazastreifen ohne jede Möglichkeit blieb, die durch Israels unerbittliche Bombardierung verstümmelten Män-

ner, Frauen und Kinder zu behandeln, lenkten die Medien ihren Fokus weg von diesen allzu offensichtlichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Stattdessen verbrachten die Journalisten, wie von Israel erhofft, ihre Energie damit, Ablenkungsmanöver zu verfolgen und jede einzelne Lüge zu überprüfen. Offenbar war die Arbeitsgrundlage der Medien, dass, fände sich auch nur der geringste Hinweis auf Komplizenschaft zwischen der Hamas und einem einzigen Krankenhaus oder Arzt in Gaza, Israels Kampagne zur Vernichtung aller medizinischen Einrichtungen in der Enklave sowie der Verweigerung der medizinischen Versorgung der 2,3 Millionen in den Todesfeldern gefangenen Menschen gerechtfertigt wäre.

### **Massengräber**

Bemerkenswert ist, dass niemand aus den Reihen der leitenden westlichen Ärzt:innen, die als Freiwillige im Gazastreifen tätig waren, nach ihrer Rückkehr berichtete, dass sie irgendeine Spur der bewaffneten „Hamas-Terroristen“ gesehen hätten, die angeblich überall in den Krankenhäusern, in denen sie gearbeitet hatten, herumkrochen. Diese westlichen Ärzte wurden nur selten von den Medien interviewt, um einen Kontrapunkt zu Israels endlosen Desinformationen zu setzen, die Israel die Begründung lieferten, die Krankenhäuser und medizinischen Zentren des Gazastreifens in Schutt und Asche zu legen.

Die Soldaten drangen in ein Krankenhaus nach dem anderen ein und zerstörten die Krankenstationen, Operationssäle und Intensivstationen. Jede gewaltsame „Evakuierung“ hinterließ ihre eigene Spur des Elends. Frühgeborene verhungerten oder erfroren in ihren Brutkästen. Die Schwerkranken wurden aus ihren Betten geholt. Krankenwagen, die versuchten, sie abzuholen, wurden in die Luft gesprengt. Und jedes Mal wurde das medizinische Personal des Gazastreifens zusammengetrieben, seiner Kleidung beraubt und verschwand.

Westliche Journalist:innen zeigten auch wenig Interesse an der Entdeckung nicht identifizierter Leichen in behelfsmäßigen Massengräbern auf dem Krankenhausgelände, nachdem die israelischen Soldaten ihre Angriffe beendet hatten – Leichen, die enthauptet oder verstümmelt worden waren oder Anzeichen dafür aufwiesen, lebendig begraben worden zu sein.

Aus diesen und anderen Gründen kam das UN-Büro für Menschenrechte letzte Woche zu dem Schluss, dass die Krankenhäuser im Gazastreifen, „der einzige Zufluchtsort, an dem sich die Palästinenser hätten sicher fühlen sollen, in Wirklichkeit zu einer Todesfalle geworden ist“. Ähnlich äußerte sich ein Offizieller der Weltgesundheitsorganisation, Rik Pepperkorn: „Der Gesundheitssektor wird systematisch demontiert“. Die WHO bemühe sich um eine dringende, lebensrettende Behandlung im Ausland für mehr als 12.000 Menschen, füg-

te er hinzu. „Beim derzeitigen Tempo würde es fünf bis zehn Jahre dauern, all diese schwerkranken Patienten zu evakuieren“.

In einer weiteren Erklärung warnten zwei UN-Experten letzte Woche, dass Abu Safiyas willkürliche Inhaftierung „Teil eines Musters Israels ist, die Verwirklichung des Rechts auf Gesundheit in Gaza kontinuierlich zu bombardieren, zu zerstören und vollständig zu vernichten“. Sie wiesen darauf hin, dass zusätzlich zu den Massenverhaftungen bisher mindestens 1.057 palästinensische Angehörige des Gesundheitswesens und der medizinischen Berufe getötet wurden.

### **Der Weg zum Völkermord**

Wahr ist, dass Israels neue, finanziell besser ausgestattete Desinformationskampagne sich nicht als effektiver erweisen wird als die bisherigen Kampagnen. Avi Cohen-Scali, der Leiter des israelischen Ministeriums für die Bekämpfung des Antisemitismus, sagte, dass ein Jahrzehnt solcher Programme gegen das, was Israel seine „Delegitimierung“ nennt – d.h. die Enthüllung seines Apartheid- und nun völkermörderischen Charakters – „fast null Ergebnisse“ gebracht habe. Er sagte gegenüber israelischen Medien: „Diese Aktion ist in jeder Hinsicht gescheitert.“

Die Realität eines Völkermordes wird sich nicht wegwischen lassen. In den kommenden Monaten werden weitere israelische Gräueltaten – neue und historische – ans Licht kommen. Mehr Rechts- und Menschenrechtsorganisationen und Wissenschaftler:innen werden zu dem Schluss kommen, dass Israel in Gaza einen Völkermord begangen hat.

Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) wird nach den Haftbefehlen gegen den israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu und seinen ehemaligen Verteidigungsminister Yoav Gallant weitere Haftbefehle wegen Kriegsverbrechen erlassen. Am Wochenende war ein israelischer Soldat, der in Brasilien Urlaub machte, gezwungen, das Land zu verlassen, nachdem er gewarnt wurde, dass gegen ihn ermittelt werde.

Aber das ist noch nicht alles. Führende Rechtsorganisationen und Wissenschaftler:innen werden ihr historisches Verständnis von Israel und seiner Gründungsideologie des Zionismus neu formulieren müssen. Sie werden anerkennen müssen, dass dieser Völkermord nicht aus heiterem Himmel kam.

Die Entwicklung begann, als der Zionismus vor mehr als einem Jahrhundert als Siedlerkolonialbewegung gegründet wurde. Sie setzte sich fort, als Israel 1948 im Zuge einer massiven ethnischen Säuberungsaktion gegen die einheimische palästinensische Bevölkerung gegründet wurde. Diese Entwicklung beschleunigte sich 1967, als Israel sein Apartheidsystem for-

malisierte, getrennte Rechte für Juden und Palästinenser einführt und die Palästinenser in immer kleiner werdende Ghettos zwang.

Unkontrolliert war Israels ultimatives Ziel immer der Völkermord. Es ist ein ideologischer Zwang, eingebettet in Israels Vorstellung von ethnischer Vorherrschaft und Auserwähltheit.

### **Mad Max-Vision**

Die westlichen Staats- und Regierungschefs wissen, dass Israel Abu Safiya – einen der großen Heiler des Gazastreifens – in eines seiner Folterlager verschleppt hat, wo er höchstwahrscheinlich ausgehungert, zeitweilig geschlagen, gedemütigt und terrorisiert wird, wie die anderen Häftlinge auch.

Selbst nachdem der Internationale Strafgerichtshof im November Haftbefehle gegen Netanjahu und Gallant erlassen hatte, riefen die israelischen Führer weiterhin ausdrücklich zum Völkermord auf. In der vergangenen Woche forderten acht Abgeordnete des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und Verteidigung im israelischen Parlament in einem Schreiben an den neuen Verteidigungsminister Israel Katz, dass er die Zerstörung der letzten Wasser-, Lebensmittel- und Energiequellen im nördlichen Gazastreifen anordnen solle.

Präzise dieses derzeitige Aushungern der Bevölkerung des Gazastreifens durch Israel war der Grund für die Anklage von Netanjahu und Gallant wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Die Zerstörung des Kamal-Adwan-Krankenhauses ebnet den Weg für eine neue Politik im nördlichen Gazastreifen, die Israel kaltschnäuzig „Tschernobylisierung“ nennt. Die nach dem sowjetischen Atomreaktor in Tschernobyl benannte Politik betrachtet die palästinensische Präsenz im Gazastreifen als eine vergleichbare Bedrohung wie das radioaktive Leck von 1986. Das Ziel des Militärs ist es, die gesamte palästinensische Infrastruktur über und unter der Erde auszulöschen, in Anlehnung an die sowjetischen Notfallmaßnahmen zur Eindämmung der Strahlung von Tschernobyl.

### **Wohin führt das?**

Die leitende Nothilfebeauftragte der UN-Agentur für palästinensische Flüchtlinge, Louise Wateridge, stellte am Wochenende fest, dass Israel durch die Vertreibung der UNRWA aus der Enklave den völligen sozialen Zusammenbruch des Gazastreifens beschleunigt. Ein isra-

elisches Gesetz, das Ende dieses Monats in Kraft tritt, untersagt es dem Flüchtlingshilfswerk, im Gazastreifen tätig zu werden, um Familien mit den wenigen Lebensmitteln und Unterkünften zu versorgen, die angesichts der israelischen Hilfsgüter-Blockade zur Verfügung stehen.

In Abwesenheit von Krankenhäusern wird der Gazastreifen auch seiner letzten bedeutenden Gesundheitsdienste beraubt. Wateridge bemerkte: „UNRWA führt täglich etwa 17.000 medizinische Konsultationen im Gaza-Streifen durch. Es ist für eine andere Organisation unmöglich, das zu ersetzen.“ Die Gefahr, auf die sie hinweist, ist, dass der Gazastreifen völlig gesetzlos werden wird. Die Familien werden nicht nur Israels Bomben, Tötungsdrohnen und Hungerprogrammen ausgesetzt sein, sondern auch der dystopischen Herrschaft krimineller Banden.

Genau das hat Israel mit dem Gazastreifen vor. Wie ein Bericht in *Haaretz* letzte Woche enthüllte, denkt Israel nach der „Tschernobylisierung“ des nördlichen Gazastreifens über Pläne nach, den Süden von zwei großen palästinensischen Verbrecherfamilien regieren zu lassen. Wahrscheinlich handelt es sich um dieselben Banden, die die wenigen Hilfsgütertransporter plündern, die Israel in den Gazastreifen einfahren lässt, und damit Israel dabei unterstützen, der Bevölkerung Nahrung und Wasser vorzuenthalten. Israels Vision für die Zukunft des Gazastreifens ist eine postapokalyptische Mischung aus der *Mad Max*-Filmreihe und Cormac McCarthys Roman *Die Straße*.

### **Tarngeschichte**

Der Weg in den Völkermord mag im Code des Zionismus fest verankert sein, aber es war die Aufgabe westlicher Politiker, Medien, Akademiker, Denkfabriken und sogar Menschenrechtsorganisationen, etwas anderes zu suggerieren. Sie verbrachten Jahrzehnte damit, an dem festzuhalten, was im Westen längst diskreditiert sein sollte: dass Israel immer nur ein Zufluchtsort für Juden vor Antisemitismus war, dass es „die einzige Demokratie im Nahen Osten“ ist, dass seine Besatzung weitgehend harmlos und seine illegalen Siedlungen eine notwendige Sicherheitsmaßnahme sind und dass die israelische Armee „die moralischste der Welt“ ist. Diese Fiktionen lösen sich schneller auf, als Israels Desinformation sie jemals wieder zusammenfügen kann.

Warum also mehr davon? Weil Israels „Bewusstseinskrieg“ nicht in erster Linie gegen Sie und mich gerichtet ist. Er richtet sich an die westlichen Führer:innen. Der britische Premierminister Keir Starmer weiß sehr wohl, dass in Gaza ein Völkermord stattfindet, ebenso wie Donald Trump, der neue US-Präsident. Es ist ihnen einfach egal – nicht zuletzt deshalb, weil man den Gipfel eines westlichen politischen Systems nur erreichen kann, wenn man bereit

ist, soziopathisch über die Welt zu denken. Es gibt einen westlichen militärisch-industriellen Komplex zu besänftigen und westliche Konzerne zu bedienen, die erwarten, ihre Herrschaft über die globale Ressourcengewinnung zu behalten.

Aus diesem Grund hat Joe Biden in den letzten Tagen seiner Präsidentschaft, in denen es keine Stimmen mehr zu gewinnen gibt, den Vorwand fallen gelassen, sich „unermüdlich für einen Waffenstillstand einzusetzen“ oder zu fordern, dass Israel mindestens 350 Hilfstransporter pro Tag schickt. Stattdessen hat er als Abschiedsgeschenk an Israel weitere Waffen im Wert von 8 Milliarden Dollar angekündigt, darunter Munition für Kampffjets und Kampfhubschrauber.

Nein, das Ziel von Israels Desinformationskampagne ist es, eine Tarngeschichte zu liefern. Sie soll das Wasser gerade so weit trüben, dass die Unterstützung des Völkermordes durch westliche Führer verschleiert wird; sie soll ihnen einen Vorwand für weitere Waffenlieferungen geben und ihnen helfen, einem Kriegsverbrecherprozess in Den Haag zu entgehen. Das Ziel ist eine „plausible Bestreitbarkeit“: Es soll behauptet werden können, dass das, was offensichtlich war, nicht so offensichtlich war, dass das, was den normalen Zuschauern bekannt war, den unmittelbar Beteiligten nicht klar war.

Die westlichen Staats- und Regierungschefs wissen, dass Israel Abu Safiya – einen der großen Heiler des Gazastreifens – in eines seiner Folterlager verschleppt hat, wo er höchstwahrscheinlich ausgehungert, zeitweilig geschlagen, gedemütigt und terrorisiert wird, wie die anderen Häftlinge auch. Israel versucht nun, seine körperliche und geistige Widerstandskraft zu schwächen und zu zerstören, so wie es auch die Krankenhäuser in Gaza zerstört hat.

Israels Ziel ist es nicht, „die Terroristen“ auszurotten. Es geht darum, den Gazastreifen in ein Ödland zu verwandeln, in eine Höllenlandschaft, in der niemand überleben kann, der gut ist, niemand, der sich kümmert, niemand, der versucht, sich an seine Menschlichkeit zu klammern. Ein Ort, an dem es keine Ärzte gibt, Helfer nur noch eine Erinnerung sind und Mitgefühl eine Belastung darstellt; ein Ort, an dem Panzer und kriminelle Banden regieren.

Die Aufgabe der westlichen politischen und medialen Klasse ist es, all dies so routinemäßig und normal wie möglich erscheinen zu lassen. Ihre Aufgabe ist es, uns innerlich abzustumpfen, unsere Fähigkeit, uns zu kümmern oder Widerstand zu leisten, auszuhöhlen und uns zu betäuben. Wir müssen ihnen das Gegenteil beweisen – um Dr. Abu Safiyas willen und um unserer selbst willen.

*Die in diesem Artikel geäußerten Ansichten sind die des Autors und spiegeln nicht unbedingt die redaktionelle Politik von Middle East Eye wider.*

*Jonathan Cook ist Autor von drei Büchern über den israelisch-palästinensischen Konflikt und Gewinner des Martha Gellhorn Special Prize for Journalism. Seine Website und sein Blog sind zu finden unter [www.jonathan-cook.net](http://www.jonathan-cook.net)*

Quelle: <https://www.middleeasteye.net/opinion/dr-hussam-abu-safiya-symbolised-humanity-gaza-israel-west-destroying-it>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de